



Mit vier Judokas nach Malta
In zwei Wochen starten die Kleinstaatenspiele 2023. Die Judokas treten dabei dezimiert an. 21

Mit zusätzlichen Mitteln möglich
Das Landesspital kündigt an, den Notarzdienst mittelfristig wieder übernehmen zu wollen. 3

Liechtensteinjobs.li
Arbeiten in Liechtenstein

Kaum mehr Öl- und Gasheizungen

2022 ist ein Jahr der Rekorde – zumindest mit Blick auf die Heizungsanlagen, die in Liechtenstein eingebaut oder ersetzt wurden: Von den insgesamt 457 neuen Heizungen handelte es sich bei 339 Anlagen um Wärmepumpen. Öl- und Gasheizungen wiederum machten nur noch einen Anteil von 5 Prozent aus. Ebenfalls setzten Liechtensteiner vermehrt auf PV-Anlagen. 2022 wurden im Land 504 Photovoltaikanlagen installiert – so viele wie noch nie. (red) 4

Schulamt und nicht Kirche soll entscheiden

Noch haben die katholischen Religionslehrpersonen in Liechtenstein einen Sonderstatus: Sie sind von den Gemeinden und nicht wie die evangelischen Lehrpersonen vom Land angestellt. Mit dem geplanten Religionsgemeinschaftengesetz soll sich dies künftig ändern. (red) 4

Sapperlot

Gummistiefel und Regenschirm? Eigentlich ist es redaktionsintern verpönt, im «Sapperlot» über das Wetter zu schreiben – etwas mehr Kreativität und spannendere Themen sollten doch jede und jeder bereithalten. Trotzdem jucken mich die Finger dermassen, dass ich nicht anders kann. Seit Tagen, Wochen und gefühlt seit Monaten hat Petrus seine Himmelsschleusen geöffnet und findet jetzt anscheinend den passenden Knopf nicht mehr, um sie wieder zu schliessen und den permanenten Niederschlägen ein Ende zu setzen. Nach dem trockenen Winter ist das gut für die Natur. Schlecht aber für alle, die beispielsweise über Auffahrt in den Süden fliehen wollten. Derzeit warnt der Schweizer Bund vor Starkregen und der italienische Zivilschutz vor schweren Unwettern. Man solle zu Hause bleiben. Da nützen auch Regenschirm, Gummistiefel und Regenjacke nichts mehr. Soviel zu «Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung». Julia Kaufmann

Neubau Landesspital erschwert Umsetzung der Verkehrslösung

Der Ausbau des Rheinübergangs Vaduz-Sevelen wird konkreter. Die Regierung will ein Vorprojekt.

Manuela Schädler

Während gestern im Städtle Vaduz ein Verkehrsversuch gestartet ist, ist jener vor drei Jahren auf der Rheinbrücke Vaduz-Sevelen in der Öffentlichkeit in Vergessenheit geraten. Bei jenem Versuch wurde die Mittelspur wechselseitig genutzt und eine Spurbewirtschaftung an der Zollstrasse eingeführt. Doch das Projekt ist nicht schubladisiert: Wie die Regierung gestern mitteilte, soll nun ein Vorprojekt ausgearbeitet werden, um verschiedene Detailfragen zu klären, die sich durch die Machbarkeitsstudie ergeben haben. «Dabei gilt es insbesondere auch, den Umgang mit dem geplanten Neubau des Landesspitals aufzuzeigen», teilte das Infrastrukturministerium gestern mit. Denn ursprünglich war geplant, dass der Ausbau zeitgleich mit dem

Spitalbau umgesetzt wird. Der Grund: Für eine weitere Spur an der Zollstrasse ist eine Aufschüttung erforderlich, die den Neubau tangiert. «Die Unsicherheiten und Verzögerungen rund um den Spitalneubau erschweren die Projektarbeiten», sagt Marco Caminada, Leiter Amt für Tiefbau und Geoinformation (ATG), auf Anfrage. Denn nun muss geprüft werden, ob die Aufschüttung vorher ausgeführt werden kann, ohne den Neubau zu behindern. «Eine ideale Lösung haben wir noch nicht auf dem Tisch», so Caminada.

Sonderlösung für Signalisierung der Spurbewirtschaftung

Dabei hat die Machbarkeitsstudie bereits einiges an Zeit in Anspruch genommen. Die Ausarbeitung von verschiedenen Lösungsstrategien sei

nicht einfach gewesen, hält der Amtsleiter fest. Denn beim Versuch im Jahr 2020 waren nicht alle Fahrbeziehungen möglich, da Spuren fehlten. So konnten Verbindungen wie vom Fussballstadion nach Vaduz oder von Sevelen Richtung Stadion nicht angeboten werden. «Doch in der Machbarkeitsstudie mussten wir diese Verbindungen berücksichtigen, damit sie im Endausbau den Verkehr nicht stören», so Caminada. Dafür sind zwei neue Verkehrsspuren zwischen der Rheinbrücke und dem Kreisel sowie eine neue Spur zwischen dem Kreisel und der Abzweigung zur Wuhrstrasse notwendig, um den Verkehr zu sortieren. Denn für die Regulierung der Fahrstreifen wird ein Lichtsignal-System angebracht, das normalerweise auf Autobahnen verwendet wird. «Da die Strecken sehr kurz sind und die Auto-

fahrer nicht viel Zeit haben, um das Signal zu registrieren, ist eine Sonderlösung notwendig», so Caminada. Durch den Spurausbau soll auch der öffentliche Verkehr profitieren.

Inbetriebnahme frühestens Ende 2026 möglich

Da das Projekt länderübergreifend ist, muss auch das Bundesamt für Strassen (Astra) sein Okay geben. Die Rückmeldung aus der Schweiz zur Machbarkeitsstudie ist positiv. Deshalb sollen im Rahmen des Vorprojekts nun die Geometrie der Fahrspuren in Lage und Höhe definiert und die verkehrlichen Auswirkungen der neuen Verkehrssituation beurteilt werden. Bis Ende des ersten Quartals 2024 soll das Vorprojekt abgeschlossen sein. Eine Inbetriebnahme der neuen Verkehrslösung ist frühestens Ende 2026 möglich.

«WARTehaus-Galerie»: Kunstwerke verschönern Liemobil-Wartehäuschen



61 Kunstwerke von 46 Einzelpersonen und zwei Gruppen schmücken die nächsten Wochen anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Kunstschule Liechtenstein 52 Bus-Wartehäuschen in ganz Liechtenstein. Neben professionellen Kunstschaffenden sind auch Bilder von Kindern oder Hobbykünstlern zu sehen. 9 Bild: Kunstschule

Türkei: Entscheidung fällt mit Stichwahl

Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan verfehlte in der ersten Runde der Präsidentenwahl die absolute Mehrheit, wie die Wahlbehörde am Montag in Ankara mitteilte. Oppositionsführer Kemal Kilicdaroglu lag nach dem vorläufigen Endergebnis knapp hinter ihm, womit keiner der beiden Bewerber mehr als 50 Prozent der Stimmen erhielt und es am 28. Mai in die Stichwahl geht. (dpa) 37

UK sagt Ukraine Kampfdrohnen zu

Grossbritannien will der Ukraine zahlreiche Flugabwehrraketen und Hunderte Kampfdrohnen liefern. Die Drohnen hätten eine Reichweite von über 200 Kilometern, teilte die Regierung in London am Montag anlässlich des Besuchs von Selenski mit. (dpa) 37

HebUp
Industriellehre ist Zukunft.

AGIL LIHK agil.li

Isch Not am Ma, am Risch lüt a!

Muldenservice | Kanalreinigung

Risch
reinigt
Rohre AG

0800 077 077

www.rischgruppe.li

